

Mundial

2015, Nr. 3

Weltföderalisten der Schweiz

Sitz: c/o Hexagon AG, Graben 5, 6301 Zug

Sekretariat: CP 3092, 1110 Morges 3

www.weltfoederalisten.ch CCP 30-31728-8

AFRO-PFINGSTEN 2015: Bericht vom Kassier Willi Herrmann



2015
International
Year of Soils

healthy soils for a healthy life

Die UNO hat das Jahr 2015 offiziell zum Jahr des Bodens erklärt. Der bäuerliche Familienbetrieb ist weltweit noch immer die wichtigste Quelle für die Ernährung der zurzeit gut sieben Milliarden Menschen auf dieser Erde. Über 500 Millionen bäuerliche Familienbetriebe, die, unterschiedlich je nach Kontinent, so um 70 Prozent des Bodens bewirtschaften, sorgen für etwa 56 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion weltweit (Schätzung der FAO). *Voraussetzung für gesundes Leben sind gesunde, bekömmliche Nahrungsmittel, die auf gesunden Böden wachsen.*

Mit Helferinnen und Helfern (Bio Forum Schweiz, Fair Partnership), haben Max Geiger und ich in der Alten Kaserne Winterthur viele Leute ansprechen können; sie haben diesen Anlass mit grosser Begeisterung mitgetragen. Wir haben bei Jung und Alt sehr viel Aufmerksamkeit geerntet - und dies mit wenig finanziellem Aufwand. Wir konnten sogar Gymnasiastinnen aus dem Prättigau begrüßen, die sich für die globalen Zusammenhänge sehr interessierten. Und auch Besucher aus dem Kanton Jura kamen an unserem Stand. Freude herrscht!

Mahatma Gandhi sprach sich auch für eine Weltföderation aus

In ihrem Werk „Weltföderalismus – Bauplan für eine demokratische Weltgemeinschaft“ (Eurotopia August 2003) schreibt Dr. Maja Brauer, dass die Erfahrungen der Weltkriege die Bemühungen zugunsten einer Weltföderation verstärkten. „So nahm der indische Nationalkongress am 8. August 1942 eine von Mahatma Gandhi eingebrachte Resolution an, mit der eine Weltföderation von freien Nationen gefordert wurde. Solch eine Weltföderation, so heisst es in dem Text weiter, würde die Freiheit ihrer Mitgliedstaaten garantieren, Aggression und Ausbeutung einer Nation durch die anderen verhindern, nationale Minderheiten schützen und den Fortschritt aller rückständigen Nationen sowie die gemeinsame Nutzung der Weltressourcen für das Gemeinwohl sicherstellen; eine Weltbundespolizei würde den Weltfrieden bewahren und Aggressionen verhüten...“

Laut einer Mitteilung unseres weltföderalistischen Freundes Shimri, bestätigt ein indischer Autor, Manu Bhagavan, diese Aussage in einem kürzlich erschienenes Werk, „The peacemakers: India and the quest for one world“ (S.146). Dort wird ein Brief Gandhis an einen Freund vom 28. Juli 1942 zitiert (wir übersetzen aus dem Englischen): " Ich ... versuchte, den Kongress und jedermann für die Weltföderation zu gewinnen. ... sollte es dazu kommen, so wird es dank Sevagram oder auf dem Sevagram Weg verwirklicht werden. Ich will auch ein freies Indien zu diesem Zweck. Wenn ich jetzt Freiheit für Indien mit gewaltlosen Mitteln erreichen kann, so wird Gewaltlosigkeit fest verankert werden. Die Reichsidee wird sich auflösen und der Weltstaat wird an ihren Platz treten; in diesem Weltstaat werden alle Staaten der Welt frei und gleich sein, kein Staat wird Militär haben, es wird eine Weltpolizei geben zur Aufrechterhaltung der Ordnung, sollte der universelle Glauben an Gewaltlosigkeit fehlen."

Erfolgreiche Ausstellung unseres Vorstandsmitglieds, Frau Cathérine Hug, im Kunsthaus Zürich: „Europa. Die Zukunft der Geschichte“. Herzliche Gratulation!

Die Ausstellung über den ehemaligen Präsidenten unserer Weltbewegung, Sir Peter Ustinov, im Musée Forel, in Morges, ist erfolgreich abgeschlossen worden. Wir hatten bei dieser Gelegenheit die Ehre, **Herrn Igor Ustinov, den Sohn** des berühmten Schauspielers, als **Mitglied aufnehmen** zu dürfen. Es wird vielleicht möglich sein, die genannte Ausstellung auch anderswo durchzuführen.

Vom Forum Ustinov mitorganisierte erfolgreiche Veranstaltung in Genf

Am 28. August 2015 fand in Genf, im Club suisse de la presse, dessen Direktor Herr Guy Mettan ist, eine erfolgreiche Veranstaltung über die Pressefreiheit statt. Sie stand unter dem Patronat folgender Persönlichkeiten: Herr Michael Möller, interimistischer Generaldirektor der UNO Genf, Herr Botschafter Alexandre Fasel, ständiger Vertreter der Schweiz bei der UNO in Genf, Herr François Longchamp, Präsident des Genfer Regierungsrates, Frau Esther Alder, Bürgermeisterin der Stadt Genf, die Herren Plantu und Chappatte, zwei berühmte Karikaturisten, und unser neues Mitglied, Herr Igor Ustinov.

Das Ustinov Prejudice Awareness Forum ist eine internetbasierte Plattform für nominierte Autoren aus aller Welt, die durch die Organisatoren des Ustinov Forums selbst oder durch angesehenen Partner wie dem Schweizer Presseclub Genf ausgewählt wurden.

Die Autoren können sich hier zum Thema Vorurteile austauschen, diskutieren, Beiträge verfassen und Artikel kommentieren mit dem Ziel, direkt auf die negativen Konsequenzen von Vorurteilen für die Gesellschaft und Individuen hinzuweisen und sie durch Publikationen und Bildungskampagnen frühzeitig einzudämmen. Auf einen Editor wird dabei bewusst verzichtet, es gibt keine Zensur. Kein Nominierter wird bevorzugt oder in seiner Meinung beschnitten. Jeder Autor behält die Rechte an seinen Artikeln, auch wenn die Beiträge durch Pressepartner publiziert werden sollten. Das Ustinov Prejudice Awareness Forum bietet allen Internetnutzern die Möglichkeit, über die Forum-Seiten auf Facebook, Twitter etc. aktiv an der Aufklärung und an Kampagnen gegen Vorurteile mitzuwirken.

apply@ustinovforum.com

(Flyer des Ustinov Prejudice Awareness Forum, Kopie: Sekretariat der Weltföderalisten)

Papst Franziskus für eine politische Weltautorität

In seiner Enzyklika „Laudato sii“ erklärt sich der Papst eindeutig für die Gründung einer politischen Weltautorität unter Verweis auf die gleichlautenden Erklärungen seiner Vorgänger St.Johannes XXIII. und Benedikt XVI. (Enzyklika „Laudato sii“, Ziffer 164 – 175).

Jahresbeiträge 2015

Leider müssen wir auch ein Versehen melden: Den beiden letzten Ausgaben des „Mundial“ lag kein Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag bei. Wir danken den Mitgliedern, die trotzdem bezahlt haben, ganz herzlich! Falls Sie es noch nicht getan haben, bitten wir Sie, Ihren für uns unerlässlichen und sehr geschätzten Beitrag zu entrichten. Diesmal liegt ein Einzahlungsschein bei. Oder Sie können auch per eBanking bezahlen. Besten Dank im Voraus.

- Einzelmitglied (Jahresbeitrag Fr.30.—)
- Student, Lehrling, AHV-Bezüger (Jahresbeitrag Fr.20.—)
- Juristische Person oder Gesellschaft (Jahresbeitrag Fr.100.—)

Postkonto 30-31728-8, IBAN CH70 0900 0000 3003 1728 8

Beilage: 1 Einzahlungsschein

*